

Vorlesungsverzeichnis

Zwei-Fach-Bachelor - Kulturwissenschaft 90 LP
Prüfungsversion Wintersemester 2018/19

Sommersemester 2025

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	3
Pflichtmodule.....	4
AVL_BA_003 - Einführung in die Kulturwissenschaft der Künste	4
112632 U - Vorlesungsbegleitende Übung zur Einführung in die Kulturwissenschaft II	4
112635 V - Einführung in die Kulturwissenschaft der Künste II	4
AVL_BA_004 - Europäische Literaturen	4
112118 S - Umberto Eco, Der Name der Rose	4
112428 V - Vulnus, Vulva, Vulnerabilität: Aufstieg und Fall des europäischen Feminismus	4
112638 U - (Re)Lektüren: Virginia Woolfs „Orlando“ (1928)	5
112639 BL - Weird Tales	5
112662 U - (Re)Lektüren: Nietzsches "Also sprach Zarathustra"	5
112663 S - Gesellschaften der Liebe	5
114160 S - Dantes Inferno: Ein Meisterwerk im Wandel der Zeit	5
AVL_BA_005 - Visuelle Kulturen	5
112631 S - Sick! Krankheit in den Künsten	5
112634 U - Bildbeschreibung vor Originalen	6
112636 V - Avantgarden der Architektur	6
112680 S - Die Falte	6
AVL_BA_006 - Auditive Kulturen	6
113348 V - Ereignis - Werk - Kontext: Grundlagen der Musikgeschichte	6
113351 S - Tonartenethik - Quintenverbot - Verzerrungen. Musikalische Regeln und mediale Grenzen in der Musikgeschichte	6
114535 V - test	7
AVL_BA_007 - Kulturwissenschaftliches Vertiefungsmodul	7
112668 S - Künste im Exil	7
112671 S - Nouveau Roman	7
112676 S - Viktorianische Lyrik und die bildende Kunst	7
112677 S - Theorie von Bild und Kunst	7
112680 S - Die Falte	8
113047 S - "Half devil and half child": Bilder fremder Kulturen in der europäischen Musik	8
113350 S - Dispositive des Hörens	8
AVL_BA_008 - Forschungs- und Praxismodul Kulturwissenschaft der Künste	8
112640 S - Bibliotheksgeschichten	8
113046 S - Von Sara Levy bis Sarah Nemtsov: Jüdische Musikerinnen im 18.-21. Jh.	9
113463 S - Jüdische Studien und Kulturwissenschaften	9
Akademische Grundkompetenzen.....	9
AVL_BA_001 - Wissenschaftliches Arbeiten und Planen Kulturwissenschaft	9
AVL_BA_002 - Präsentation und Vermittlung Kulturwissenschaft	9
112633 TU - Kommunikation, Präsentation, Vermittlung für Kulturwissenschaftler*innen	9
Glossar	11

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe
B	Blockveranstaltung
BL	Blockseminar
DF	diverse Formen
EX	Exkursion
FP	Forschungspraktikum
FS	Forschungsseminar
FU	Fortgeschrittenenübung
GK	Grundkurs
HS	Hauptseminar
KL	Kolloquium
KU	Kurs
LK	Lektürekurs
LP	Lehrforschungsprojekt
OS	Oberseminar
P	Projektseminar
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PS	Proseminar
PU	Praktische Übung
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
S	Seminar
S1	Seminar/Praktikum
S2	Seminar/Projekt
S3	Schulpraktische Studien
S4	Schulpraktische Übungen
SK	Seminar/Kolloquium
SU	Seminar/Übung
TU	Tutorium
U	Übung
UN	Unterricht
UP	Praktikum/Übung
UT	Übung / Tutorium
V	Vorlesung
V5	Vorlesung/Projekt
VP	Vorlesung/Praktikum
VS	Vorlesung/Seminar
VU	Vorlesung/Übung
W	Werkstatt
WS	Workshop

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-tätig
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)

BlockSaSo Block (inkl. Sa,So)

Andere

N.N.	Noch keine Angaben
n.V.	Nach Vereinbarung
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden
	Belegung über PULS
	Prüfungsleistung
	Prüfungsnebenleistung
	Studienleistung
	sonstige Leistungserfassung

Vorlesungsverzeichnis

Pflichtmodule

AVL_BA_003 - Einführung in die Kulturwissenschaft der Künste

112632 U - Vorlesungsbegleitende Übung zur Einführung in die Kulturwissenschaft II							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.0.59	08.04.2025	Dr. phil. Geraldine Spiekermann
2	U	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.0.59	09.04.2025	Dr. phil. Geraldine Spiekermann
3	U	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.01.1.07	07.04.2025	Dr. phil. Maria Weilandt
4	U	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.01.1.07	08.04.2025	Dr. phil. Maria Weilandt

Leistungsnachweis

Referat à 10 Minuten

112635 V - Einführung in die Kulturwissenschaft der Künste II

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.1.02	10.04.2025	Prof. Dr. Andreas Köstler, Prof. Dr. Johannes Ungelenk, Prof. Dr. Christian Thorau

Kommentar

Die auf zwei Semester angelegte Vorlesung führt in grundlegende Konzepte, Arbeitsfelder und Methoden der Kulturwissenschaft der Künste in Potsdam ein. Es soll das Spektrum des Faches vor Augen gestellt und methodische Grundlagen vermittelt werden. Schwerpunkte liegen etwa auf den Begriffsgeschichten von „Kultur“, „Kulturgeschichte“ und „Kulturwissenschaft“. Themen sind unter anderem: medial differente Formen des Erzählens, Fragen der Textualität, Visualität und Audibilität, der Repräsentation und Inszenierung, der Materialität und Medialität, der Formen kulturellen Gedächtnisses; sowie der Transfer zwischen diesen Bereichen. Die Themen werden in der dazugehörigen obligatorischen Übung vertieft.

Leistungsnachweis

Klausur mit Note

AVL_BA_004 - Europäische Literaturen

112118 S - Umberto Eco, Der Name der Rose

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.19.1.21	08.04.2025	Dr. Sabine Zangenfeind

Leistungsnachweis

Testat: Referat

112428 V - Vulnus, Vulva, Vulnerabilität: Aufstieg und Fall des europäischen Feminismus

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.1.12	10.04.2025	Dr. phil. Patricia Aneta Gwozdz

Leistungsnachweis							
Projektarbeit							

112638 U - (Re)Lektüren: Virginia Woolfs „Orlando“ (1928)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.01.1.07	07.04.2025	Dr. phil. Maria Weilandt
Leistungsnachweis							
Lektüreinput und 2 Textanalysen à 2 Seiten							

112639 BL - Weird Tales							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	BL	N.N.	10:00 - 16:00	BlockSa	1.08.0.59	25.04.2025	Dr. phil. Maria Weilandt
1	BL	Fr	10:00 - 16:00	Einzel	1.08.0.59	09.05.2025	Dr. phil. Maria Weilandt
1	BL	Sa	10:00 - 16:00	Einzel	1.08.0.59	10.05.2025	Dr. phil. Maria Weilandt
Leistungsnachweis							
Lektüreinput							

112662 U - (Re)Lektüren: Nietzsches "Also sprach Zarathustra"							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.01.1.07	08.04.2025	Isabel Holle
Lerninhalte							
3 LP (2 Textanalysen a# je 2 Seiten)							

112663 S - Gesellschaften der Liebe							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.64	09.04.2025	Isabel Holle
Leistungsnachweis							
BA: 3/6 LP (Lektüreinput und ggf. Hausarbeit a# 10 Seiten)							
MA: 3/6 + 3 LP (Lektüreinput und ggf. Hausarbeit a# 15 Seiten)							

114160 S - Dantes Inferno: Ein Meisterwerk im Wandel der Zeit							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.19.4.15	08.04.2025	Cordula Wöbbeking
Leistungsnachweis							
Testat: Referat							

AVL_BA_005 - Visuelle Kulturen							
112631 S - Sick! Krankheit in den Künsten							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.08.0.59	09.04.2025	Dr. phil. Geraldine Spiekermann

Leistungsnachweis

Referat und mögliche Hausarbeit.

112634 U - Bildbeschreibung vor Originalen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	14:00 - 16:00	wöch.	N.N.	10.04.2025	Dr. phil. Geraldine Spiekermann
2	U	Do	16:00 - 18:00	wöch.	N.N.	10.04.2025	Dr. phil. Geraldine Spiekermann

Leistungsnachweis

Mündliche Präsentation

112636 V - Avantgarden der Architektur							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.1.02	08.04.2025	Prof. Dr. Andreas Köstler

Leistungsnachweis

Klausur mit Testat

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 233151 - Vorlesung (unbenotet)

112680 S - Die Falte							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.59	10.04.2025	Prof. Dr. Andreas Köstler

Leistungsnachweis

Referat

AVL_BA_006 - Auditive Kulturen

113348 V - Ereignis - Werk - Kontext: Grundlagen der Musikgeschichte							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.1.02	10.04.2025	Prof. Dr. Christian Thorau

113351 S - Tonartenethik - Quintenverbot - Verzerrungen. Musikalische Regeln und mediale Grenzen in der Musikgeschichte							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	2.06.1.01	08.04.2025	Raphael Börger

Kommentar

In ihrem Buch „Quintendiskurse“ fragt die Musikwissenschaftlerin Marion Saxer nach den Ursprüngen, Umständen und Legitimationsweisen einer der wahrscheinlich persistentesten Regeln, die bis heute viele musikalische Praktiken organisiert und in keinem Grundkurs Musiktheorie fehlen darf. Dem Quintparallelenverbot geht sie dabei in Quellentexten von 1330 bis heute nach. Saxers Forschung ist Ausdruck eines stärker werdenden wissenschaftlichen Interesses für Regeln, für ihre Systematik, Geschichtlichkeit, ihre Wechselwirkungen mit neuen und alten Medien, ihre mitunter besorgniserregende Starrheit aber auch ihr Brechen und Übertreten. Im Seminar wollen wir diskutieren, wie musikalische Regeln mit den Praktiken des Musikhörens und -machens verknüpft sind. Als Beispiele sollen neben dem Quintparallelverbot, die Tonartenethik und das „Verbot“ digitaler Verzerrung dienen.

114535 V - test							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Prof. Dr. Christian Thorau

AVL_BA_007 - Kulturwissenschaftliches Vertiefungsmodul

112668 S - Künste im Exil							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.08.0.59	07.04.2025	PD Dr. Anna-Dorothea Ludewig

Kommentar

Unter dem Begriff „Künste im Exil“ werden zumeist zwischen 1933 und 1945 entstandene Werke von u.a. Schriftsteller:innen, Komponist:innen, Maler:innen oder Regisseur:innen zusammengefasst, die ihre Heimat verlassen mussten und damit zu jenen rund 500.000 Menschen gehörten, die von den Nationalsozialisten zur Emigration gezwungen wurden. Es handelt sich also nicht um einen Gattungsbegriff, wobei sich die Exilerfahrung meist in den unter diesen Bedingungen entstandenen Werken widerspiegelt.

Im Rahmen des Seminars wollen wir uns dem Thema anhand ausgewählter Biografien und Werke annähern, dabei werden sowohl verschiedene Orte des (künstlerischen) Exils als auch die eingeschränkten Produktions- und Veröffentlichungsbedingungen in den Blick genommen. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Frage nach einem weiblichen Schaffen im Exil liegen. Näher beleuchtet wird zudem der Umgang mit Remigrant:innen nach der Schoah und dem Ende des Zweiten Weltkriegs, daran anknüpfen soll auch die Perspektive über den Zeitraum 1933 bis 1945 hinaus erweitert werden, denn das Thema „Exil“ ist aktueller denn je.

Hinweis: Es sind zwei Exkursion (außerhalb der Seminarzeit) geplant, die Teilnahme daran ist verpflichtend. Weitere Details werden in der ersten Sitzung am 7. April bekannt gegeben.

Literatur

<https://kuenste-im-exil.de/>

Leistungsnachweis

Referat, Teilnahme an den Exkursionen (verpflichtend!) und ggf. Hausarbeit

112671 S - Nouveau Roman							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.0.64	10.04.2025	Petra-Mirona Constantinescu

Leistungsnachweis

3/6 LP Lesejournal + ggf. Hausarbeit à 10 Seiten

112676 S - Viktorianische Lyrik und die bildende Kunst							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.08.0.59	08.04.2025	Prof. Dr. Johannes Ungelenk

Leistungsnachweis

Referat (inkl. close reading und Bildanalyse) 30 min

112677 S - Theorie von Bild und Kunst							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.04	09.04.2025	Prof. Dr. Johannes Ungelenk

Leistungsnachweis

2 Textspähungen (20min)

112680 S - Die Falte							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.59	10.04.2025	Prof. Dr. Andreas Köstler

Leistungsnachweis

Referat

113047 S - "Half devil and half child": Bilder fremder Kulturen in der europäischen Musik							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	18:00 - 20:00	wöch.	1.09.2.04	07.04.2025	Prof. Dr. Jascha Nemtsov

Kommentar

Die europäische Musik ist seit Jahrhunderten von einem Interesse an fremden Kulturen geprägt. Ein frühes Beispiel dafür ist die „Ballettkomödie“ *Le bourgeois gentilhomme* (1670) von Jean-Baptiste Lully und Molière mit ihren „türkischen“ Szenen. Lange Zeit ging die Darstellung anderer Kulturen nicht über einen solchen oberflächlichen Exotismus hinaus. Das „Fremde“ wurde ausschließlich aus einer Distanz gesehen, seine Andersartigkeit sollte die positiven Eigenschaften und die Überlegenheit des „Eigenen“ hervorheben. Ein dunkles Kapitel in diesem Zusammenhang war die Ära des Kolonialismus. So beschrieb der englische Dichter Rudyard Kipling in seinem Gedicht *The White Man's Burden* (1899) die indigene Bevölkerung verächtlich als „half devil and half child“, während der „weiße Mann“ die schwere und undankbare Aufgabe habe, das „Licht“ der Zivilisation in die Kolonien zu bringen. Erst in jüngster Zeit erlangte die Beschäftigung mit außereuropäischen Kulturen in der westlichen Musik eine interkulturelle Dimension, bei der Begegnungen auf Augenhöhe stattfinden können.

Leistungsnachweis

Referat (3 LP), Referat und Hausarbeit (6 LP mit Note)

113350 S - Dispositive des Hörens							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	2.06.1.01	08.04.2025	Raphael Börger

Kommentar

In diesem Seminar wollen wir Hören – insbesondere Musikhören – weniger als „natürliche“ Fähig-/Fertigkeit oder rein „subjektive“ Privatsache erforschen und diskutieren; vielmehr wollen wir unter Hören sozio-kulturelle situierte Praktiken verstehen. Musikhörpraktiken erscheinen in dieser Perspektive verbunden mit den Musikformen, die gehört werden, mit anderen auditiven Praktiken (etwa dem ärztlichen Stethoskop-Hören oder dem *machine listening*), mit den Redeweisen über das Hören („Diskurse“), den Institutionen, die das Hören regulieren und disziplinieren (Schule, Gericht/Urhebergesetz usw.), mit den Orten, an denen gehört wird, den „Hörgeräten“ (J. Papenburg), mittels derer gehört wird, sowie mit den ökonomischen Zusammenhängen (Abonnementmodelle – vom frühen bürgerlichen Konzert bis zum Premium-Account von Spotify). Über das Netz, das aus diesen Verbindungen resultiert („Dispositiv“) – so die an konkreten Beispielen zu plausibilisierende These des Seminars –, lässt sich der zunächst flüchtige und schwer greifbare Untersuchungsgegenstand – das Musikhören – systematisch und historisch beschreiben.

AVL_BA_008 - Forschungs- und Praxismodul Kulturwissenschaft der Künste

112640 S - Bibliotheksgeschichten							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	16:00 - 18:00	wöch.	N.N.	10.04.2025	Dr. phil. Maria Weilandt

Leistungsnachweis

Kuratieren einer Ausstellung

113046 S - Von Sara Levy bis Sarah Nemtsov: Jüdische Musikerinnen im 18.-21. Jh.

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.04	07.04.2025	Prof. Dr. Jascha Nemtsov

Kommentar

Seit Beginn der Emanzipation im späten 18. Jh. betraten Juden zahlreiche Berufsfelder, die ihnen zuvor verschlossen waren, darunter auch die Welt der klassischen Musik. Jüdische Musikerinnen hatten dabei häufig mit Widerständen zweierlei Art zu kämpfen: als Frauen und als Jüdinnen sahen sie sich mit teils massiven Vorbehalten und Vorurteilen konfrontiert. Dies wirkte sich auch auf die spätere Rezeption ihrer Werke aus. Anders ist es nicht zu erklären, dass z.B. der Name von Sara Levy (1761-1854), einer der bedeutendsten Musikerinnen ihrer Zeit, selbst in Fachkreisen kaum bekannt ist. Im 20. Jahrhundert wurden viele jüdische Musikerinnen Opfer der NS-Diktatur. Ein wichtiger Schwerpunkt des Seminars ist die Rolle der jüdischen Identität im Werk jüdischer Komponistinnen der Gegenwart.

Leistungsnachweis

Referat (3 LP), Referat und Hausarbeit (6 LP mit Note)

113463 S - Jüdische Studien und Kulturwissenschaften

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.1.22	08.04.2025	Davide Liberatoscioli

Kommentar

Methodische Einführungen gelten vielfach als unattraktiv und wenig zugänglich. Dennoch sind Methoden wichtig, weil die Fragen, die wir stellen, unsere Forschungen mitbestimmen und beeinflussen. In der Veranstaltung diskutieren wir prominente Denkanstöße, die in den letzten Jahrzehnten aus den Kulturwissenschaften kamen und später in den Jüdischen Studien angewandt wurden. Indem wir einerseits kulturwissenschaftliche Methoden kennenlernen und andererseits prüfen, wie diese Methoden wissenschaftliche Auseinandersetzungen mit der jüdischen Geschichte geprägt haben, versuchen wir, uns gemeinsam Zugänge zu komplizierter wissenschaftlicher Literatur zu erarbeiten und gleichzeitig einen Überblick darüber zu gewinnen, welche Denkanstöße für eigene Modul- oder Bachelorarbeiten aus den erarbeiteten Methoden folgen könnten. Angesprochen werden u.a. Beiträge aus der Gedächtnisforschung, der Interkulturellen Kommunikation, den Gender-Studies und Postcolonial Studies. Angestrebt wird ein Seminar mit offenen Diskussionen, die zur gemeinsamen Überwindung von Schwierigkeiten und Problemen beitragen.

Leistungsnachweis

3 LP (BA Jüdische Studien): Lerntagebuch im Umfang von 18.000 Zeichen (+/- 2.000) mit Leerzeichen (ca. 10 Seiten)

3 LP (StudiumPlus): Verkürztes Lerntagebuch (max. 2000 Wörter; ca. 6 Seiten)

6 LP (StudiumPlus): Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten

Akademische Grundkompetenzen

AVL_BA_001 - Wissenschaftliches Arbeiten und Planen Kulturwissenschaft

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

AVL_BA_002 - Präsentation und Vermittlung Kulturwissenschaft

112633 TU - Kommunikation, Präsentation, Vermittlung für Kulturwissenschaftler*innen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.08.0.59	08.04.2025	Dr. phil. Geraldine Spiekermann
2	TU	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.59	09.04.2025	Dr. phil. Geraldine Spiekermann

3	TU	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.01.1.07	08.04.2025	Dr. phil. Maria Weilandt
4	TU	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	N.N.
Tutorin: Lola Grubel							
5	TU	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	N.N.
Tutorin: Emma Brüggler							

Leistungsnachweis

Grp. 1&2: Benotetes Referat und vorbereitende Aufgaben während des Semesters.

Grp. 3: Prüfungsreferat à 20 Minuten

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kraft getreten sind.

- Prüfungsleistung** Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldeöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)
- Prüfungsnebenleistung** Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistung wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.
- Studienleistung** Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Fritze

Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

11.3.2025

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.

puls.uni-potsdam.de

